

ihr z. B. gleich im Anfange des Briefes (MG. Epist. VI, 392, Z. 21 ff.) durch ein Versehen des Abschreibers fast fünf unserer Druckzeilen, die sich in den übrigen Hss. vorfinden. Alles in allem scheint sie uns doch den Archetypus des Briefes in getreuerer Kopie bewahrt zu haben als die andere Gruppe.

15) **Cod. Laudun. 407** s. IX, früher der Kirche S. Maria in Laon gehörig, von Coustant¹ bezeichnet als cod. S. Mariae Laudunensis 163 S. T., sodann, wie es scheint, mit den Signaturen 399. 456 versehen. Ueber den Inhalt der ebenso wichtigen wie interessanten Hs. ist zu vergleichen 'Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques des départements' I, 209 ff. (1849), vor allem aber die weit genauere Beschreibung, die Waitz im Archiv XI, 493 ff. im Anschluss an Knust (Archiv VII, 865 [1839]) gab (1858). S. auch *Analecta iuris pontificii* X, 57, sowie Hampe im N. A. XXIII, 657. Da für die *Monumenta* ein vollständiges Verzeichnis über den Inhalt der Hs. nicht wieder angefertigt, sondern ihr nur das für die Editionen der *Epistolae* und *Concilia* notwendige Textmaterial durch Hampe, Werminghoff und A. V. Müller entnommen wurde, so bleibt für eine Uebersicht über den Gesamtinhalt Waitz die beste Stütze.

Wir haben hier keine sog. Sammelhandschrift vor uns, sondern eine einzige Sammlung, die nach festen Gesichtspunkten planmässig angelegt sein muss. Unter den 44—46 Stücken², die in ihr überliefert sind, ist keines, das nicht in den engsten Kreis der Interessen Erzbischof Hinkmars von Reims gehörte. Die ersten Briefe beziehen sich auf die Angelegenheit des Mönches Gotschalk, die Mehrzahl der übrigen auf die Ebos und der von ihm nach seiner Wiedereinsetzung (840—841) geweihten, dann von Hinkmar 853 auf der Synode von Soissons abgesetzten, schliesslich nach der Synode von Soissons von 866 durch das Eingreifen Nikolaus' I. restituierten Reimser Geistlichen, insbesondere des Wulfad, der 866 den erzbischöflichen Stuhl von Bourges besteigen konnte. Inseriert sind u. a. die Bitte Lothars I. an Leo IV. um Gewährung des

1) *Analecta iur. pontif.* X, 57. 2) Der 'Catalogue général' lässt die Waitz'schen Nummern 1 und 32 aus. Dagegen vermisste ich bei Waitz n. 9 und n. 25 ('De tetragono subiecto') des französischen Katalogs, die vielleicht mit den benachbarten bei Waitz verzeichneten Stücken zusammengehören.